

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

M. Caspar Neumanns Kern aller Gebets-Andachten, im bitte, gebet, fürbitte
und dancksagung für alle menschen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203287)

Durch dein creutz und bittern
tod,

Durch deine heilige auferste-
hung und himmelfahrt.

Durch die gnade des heiligen
Geistes,

Am seinem letzten ende,

Am jüngsten gericht,

Hilf ihm lieber **GOTT!**

Wir armen sündler bitten,

Du wollest uns erhören, lieber
GOTT!

Und diesen francken menschen
trösten, ihm alle seine sünde
verzeihen, und nach diesem
elende ihm das ewige leben
geben.

Christe, erhöre uns!

Erhöre uns, lieber **GOTT!**

Du **GOTTES** - lamm, das der

welt sünde getragen hat, er-
barme dich über diesen ster-
benden menschen, und gib
ihm den ewigen frieden.

GOTT!, erbarme dich! **Christe**
erbarme dich! **GOTT!**, er-
barme dich!

Ueber diesen francken menschen
amen.

Gebet, wenn der mensch
verschieden.

D **Herr Jesu Christe**, be-
gleite und führe die seele,
die du selber durch dein allerhei-
ligstes rosinfarbnes blut so
theuer erkaufst hast, aus diesem
jammerthal zu der herrlichkeit
GOTTES, und zur schaar aller lie-
ben heiligen erz-väter, patriar-
chen, apostel, märtyrer und aller
gläubigen Christen, amen.

M. Caspar Neumanns

Kern aller Gebets = Andachten,
im bitte, gebet, fürbitte und danksfagung
für alle menschen.

Das böse niemanden:
Das gute mir und dir:
Die ehre GOTT.

Die bitte ist wie ein schild wider alles böse.

Ps. 5. v. 1.

Herr! höre mein wort,
mercke auf meine rede, ver-

nimm mein schreyen, mein
König und mein **GOTT**,
denn ich will vor dir beten.
Ach

Ach! Herr, wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! darum, so siehe an meinen Jammer und elend, und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte. Errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

Rechne mich nicht, mein Gott und himmlischer Vater, unter die Gefässe des Zorns, und unter die Kinder des verderbens, unter den Hauffen der Gottlosen, und unter die Zahl derer, die da verloren werden.

O mein Jesu! laß nicht an mir armen Menschen deine Mühe vergebens, dein Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

Sondern reiß meine Seele der Sünde aus den Stricken, dem Tode aus den Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen ins Gericht.

Verlaß mich nicht, o Gott heiliger Geist! und weiche nicht von mir aus meinem Herzen: denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich versteh ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wo du mir nicht selber giebest, beyde das wollen und vollbrin-

gen nach deinem Wohlgefallen so thue ich kein gutes.

Du dreyeiniger Gott! bewahre mich in meinem Christenthum vor allerley Fegerey und irriger Meynung, daß mich nicht etwa die Vernunft betrüge, oder die Verfolgung erschrecke, oder die Welt verführe, oder das ansehen blende, oder daß ich sonst nicht um Ehre oder zeitlichen Gewinn willens meinen Glauben verleugne.

Schaffe, daß meine Gottesfurcht nicht heuchelen, mein Glaube nicht Menschenwerck, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein kirchengehen nicht nur eine Blosse Gewohnheit, mein beten nicht ohne Aufmerksamkeit, und meine Liebe nicht laulich sey.

Bewahre mich auch vor Sicherheit und Halsstarrigkeit, daß ich nicht wider mein eigen Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnungen verachte, die Laster lobe, mit der Bosheit mich rühme, und also gar sterbe in Sünden.

O grosser Gott! vertreib aus meiner Seele allen Hochmuth, übermuth, Verwegenheit und Eigensinnigkeit! daß ich mein Herz nicht erhebe, daß ich mich nicht besser düncke, als andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel trane, daß ich mich nicht verlaße auf meine Gaben, daß ich mich nicht selbst für

für kl
trach
ich ni
se, m
die m
vorne
oder
mir n
Di
ge all
ich m
chen
entbr
daß i
nüge
vor
men.
Z
ken u
gen,
heuch
lenge
sen u
ben,
ligen
sches
tiges
wort
neid
chru
zeitle
laß a
La
ter!
werd
etel i
wort
schän
kleide
im g
für

für klug halte, daß ich nicht trachte nach hohen dingen, daß ich nicht in ein fremd amt greife, mich nicht in sachen menge, die mich nicht angehen, etwas vornehme, das mir zu schwer ist, oder dich um etwas bitte, das mir nicht nütze.

Hilf, daß ich mich entschlage aller bösen gedanken, daß ich mich entreiße aller schändlichen begierden, daß ich mich entbreche aller unreinen lüste, daß ich mir abgewöhne alles unnütze reden, daß ich mich hüte vor allem sündlichen vornehmen.

Fluchen und schwören, rauben und stehlen, lügen und trügen, schmähen und lästern, heucheln und schmeicheln, faulenz und müßiggehen, freßsen und sauffen, huren und buben, und was sonst deinem heiligen willen zuwider ist; fleischeslust, augenlust, hoffärtiges wesen, verachtung deines wortes, ungerechtigkeit, geiz, neid, mißgunst, feindschaft, ehrsucht, falscheit, liebe des zeitlichen und dergleichen, das laß alles ferne von mir seyn.

Laß mich, o himmlischer Vater! die zeit meines lebens nicht werden liederlich im gemüthe, eitel in gedanken, unzuchtig in Worten, häßlich in geberden, schändlich im leben, hoffärtig in kleidern, stolz im herzen, sicher im glück, wollüstig in guten

tagen, oder verschwenderisch wenn ich genug habe.

Gieb, daß ich um andere leute, mich nicht bekümmere, meinen nachbar nicht urtheile noch richte, die unschuldigen nicht ärgerre, die frommen nicht beleidige, die armen nicht verachte, die schwachen nicht unterdrücke, die gefallenen nicht auslache, die elenden nicht spotte, niemanden schade, und keinen menschen betrübe mit Worten, oder mit Werken.

Zähme mein fleisch und blut, wehre dem satan, steure der bösen welt, und hilf, daß ich von niemand verführet werde.

Geschieheres aber ja, daß ich aus menschlicher schwachheit zuweilen noch fehle, oder auch wissentlich das gute lasse, und das böse thue; ach! so handle nicht mit mir nach deiner gerechtigkeit, wenn ich irre; strafe mich nicht in deinem zorn, wenn ich sündige: züchtige mich nicht in deinem grimm, wenn ich dich beleidige; sondern verschone meiner nach deiner grossen barmherzigkeit.

O Herr! schlage mich nicht in meinem wandel mit blindheit und unachtsamkeit, daß ich nicht irre in meinem thun, nicht fehle in meinen rathschlägen, nicht nachlässig sey in meinem beruf, nicht unbedachtsam verfare in meinen geschäften, nicht thöricht handle in mei-

nem

nem vornehmen, und also vor der welt nicht dürfe zu schanden werden.

Behüte auch, mein Gott! mich und das meinige vor allem, was mir schaden kan, meinen ehrlichen nahmen vor schande, meine nahrung vor verlust, mein vermögen vor dieben, meine grenzen vor wassers-noth, mein haus vor feuer, meine wohnung vor donner, meine fruchte vor hagel, meinen leib vor frandheit, mein hertz vor sorgen, mein auge vor schrecklichen erscheinungen, mein ohr vor böser post, meinen ehestand vor widerwärtigkeit, und mein leben vor einem bösen schnellen tod.

O Vater! nimm mich nicht weg in der hälfte meiner tage, beraube mich nicht der meingen vor der zeit, laß mich nicht frand, ungesund und gebrechlich, laß mich nicht einsam, elend und verlossen, laß mich nicht von den meinen verjaget, laß mich nicht schmähtlich arm, oder auf andere weise unglücklich werden.

Gieb, daß ich nicht darf frem-

den beschwerlich seyn, nicht ander leute gnade leben, nicht meine feinde ums brod bitten, und nicht hülfe suchen bey harten, unfreundlichen und unbarmhertzigen menschen

Ist es ja, HERR! dein barmhertziger wille, mich mit reue zu belegen, so schaffe es auch also, daß ich nicht müde wider deine zuchrigung, nicht ungeduldig sey in dem leiden, nicht kleinmüthig werde unter den trübsalen, nicht verzage, wenn die angst zunimmt, und nicht verzweifele, wenn deine hülfe verzehret.

Schütze mich wider alle meine widersacher, und bewahre mich vor falschen freunden: wenn sie mich verklunden, so bringe mein recht aus, wenn sie mich verolgen, so errette mich, wenn sie einen rath beschließen, so werde nichts daraus, wenn sie mich fluchen, so segue mich.

Und wenn ich endlich werde drangsals genug ausgestanden haben in dieser welt, so erlöse mich auf einmal von allem übel, amen.

Das gebet ist wie unser haupt - schlüssel zu allem guten.

Ps. 4. v. 2.

Erhöre mich wenn ich rufe, Gott, meine gerechtigkeit

Feit! Der du mich tröstest in angst, sey mir gnädig, und erhöre mein gebet.

911

Allmächtiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger, Gott und Vater! schöpfer aller dinge, geber alles guten, brunquell aller gaben, erhalter dessen, was da ist, und gewaltiger regierer der ganzen welt!

Siehe, in dieser stunde komme ich zu dir, als ein armer zu dem reichen, als ein schwacher zu dem starken, als ein verlassener zu dem nothhelfer, und als ein kind zu seinem vater.

Im nahmen Jesu Christi, auf deinen befehl, und von wegen deiner zusage bitte ich dich jegund um alles, warum du lieber Gott gebere seyn willst.

Gieb mir, o Herr! was ich bitte, reiche mir, was ich bedarf, verleihe, was mir gut und selig, schicke es in allem, wie du willst, und sey heut und allezeit, und so lang ich lebe, mein Gott, der mir hilfe, mein holt, auf den ich traue, und mein licht auf meinen wegen.

Herr Gott Vater, sey mein Gott! deine weisheit regiere mich, deine gnade erhalte mich, deine liebe erfreue mich, deine barmherzigkeit tröste mich, deine wahrheit beschirme mich, deine allmacht schütze mich.

Gott Sohn, Jesu Christe, sey mein Heyland! deine menschwerdung sey meine freude, deine lehre mein unterricht, dein wandel mein vorbild, dein lei-

den meine erlösung, deine demuth mein beyspiel, deine gedult mein exempel, deine schmach meine ehre, deine unschuld meine heiligung, dein gehorsam meine gerechtigkeit, dein tod mein leben, deine himmelfahrt meine hoffnung, und dein letztes gericht mein eingang in den himmel.

Gott heiliger Geist, sey mein trost! bekehre mich, denn ich bin ein sündiger mensch, mache mich lebendig, denn ich bin todt, wecke mich auf, denn ich schlafe, wasche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen leben.

Erleuchte meinen verstand, heilige meinen willen, zähme meine begierden, und stärke mein schwaches vermögen.

Sey, wohne und bleibe bey mir, du hochgelobte Dreineigkeit, erschrecke mich alle tage mit deinem gesetze, tröste mich wies der durch dein evangelium, unterweise mich in deinem worte.

Auf daß ich meine sünden erkenne, den zorn Gottes fühle, für der hölle mich fürchte, die übertretung bereue, an Jesum gläube, seines verdienstes mich tröste, mein leben bessere, und also selig werde.

Küsse mich aus, lieber Gott, mit allem, was dir wohlgefallt, und mache mein herz allezeit brünstig im geist, frölich in der hoffnung, willig in der demuth, heilig

heilig in der andacht, emsig im gebet, ewig in der liebe, fertig im gehorsam, kindlich in der furcht, und wilf, daß ich stets suche, was droben ist.

Pflanze in mein hertz rechte lust zu deinem worte, und wenn ich in der bibel lese, so erleuchte mich, wenn ich zur kirchen gehe, so bereite mich, wenn ich die predigt höre, so erbaue mich, wenn ich bete, so erhöere mich, wenn ich singe, so erfreue mich, wenn ich beichte, so bessere mich, und wenn ich zu deinem hochheiligen abendmahl kommen werde, so laß mich einen würdigen gast seyn.

Laß mich, o Vater! seyn rein in gedanken, wahrhaftig in worten, verschwiegen in reden, treu in der that, schamhaftig in geberden, züchtig in sitten, mäßig in der freude, bescheiden im zorn, richtig im thun, fleißig in den geschäften, glücklich im vornehmen, und verständig in allem.

Gieb mir eine seele, die da verstehe, was des Geistes Gutes ist, damit ich überall mich selbstkenne, und hernach klüglich handle, vorsichtig wandle, weislich rede, behutsam frage, das böse von dem guten unterscheide, und vernünftig in allem urtheile.

Vor allen dingen, mein Gott, laß die liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem nächsten thue, was ich soll,

gebe, was ihm geböret, laß, was er hat, und das gerne gönne, was du ihm begehrest.

Wende mein hertz zu der barmherzigkeit, und laß meine hände freigebig seyn, daß ich der verlassenen mich annehme, den irrenden rathe, die unwissenden lehre, für die unmundigen rede, den armen helfe, die schwachen stärke, die verschwächeten lab, den fallenden aufhelfe, die unterdrückten hebe, die nothdürftigen fördere, die betrübten tröste, und allen mit einander was gutes erweise.

Schaffe auch, barmherziger Vater! daß ich versöhnlich sey, und liebe meine feinde, segne die mir fluchen, wohl thue denen, die mich hassen, für die bitte, die mich beleidigen, derer schone, die sich an mir vergreifen, ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert, träncke, wenn sie dürstet, und also das böse mit gutem vergelte.

O grosser Gott! laß mich endlich allen menschen begegnen, wie ich soll; ehrerbietig gegen die prediger, gehorsam gegen die obrigkeit, verträglich gegen die nachbarn, bey den hohen demüthig, bey den niedrigen freundlich, bey meines gleichen dienstfertig, dankbar gegen die wohlthäter, aufrichtig unter den freunden, fröhlich mit den fröhlichen, traurig mit den traurigen, damit meine liebe rechts-

schaf-

schaffen seyn, und ich mit jedermann friede haben möge.

Woll es auch in der welt gefährlich ist, so regiere mich, mein GDir! in der gesellschaft, daß ich die bösen meide, zu den frommen mich halte, den guten es nachtue, die andern erbaue, und also zu jeder zeit als ein wahrer christ und ein gehorsames kind Gottes erfunden werde.

Beschere mir auch, du reicher GDir! von deinem zeitlichen segn so viel, als dein gnädiger guter wille will, und gieb mir, so lang ich lebe, einen klugen verstand, ein fröhliches hertz, und einen gefunden leib.

Erhalte, was du mir gegeben hast, mehre mein gedächtniß, schärfe meine sinnen, stärke meine kräfte, bewahre meine gliedmassen, friste mir meine jahre, so lang es dir gefällt, und laß mich auch, wenn ich alt werde, dir noch befohlen seyn.

HErr! segne mir speiß und trank, stärke mich in meinen bemühen, gieb mir in der nacht meine ruhe, wenn ich schlafe, so wache für mich, wenn es zeit ist, so ermuntere mich, und laß alle abwechselungen dieses lebens zu meinem besten gedeyen.

Wenn ich, lieber Vater! ausgehe, so führe mich, wenn ich eingehe, so bewahre mich, wenn ich reise, so begleite mich, wenn ich daheim bin, so behüte mich, und laß deine guten engel alle-

zeit bey mir seyn an allen enden und orten.

Segemich, o HErr! in einen solchen stand, wie du weist, daß es mir gut ist: wenn es zeit ist, so erhebe mich, wenn es müde ist, so erhöhe mich, und gieb mir alsdann so viel ehre, als mir dienet, so viel ansehen, als ich ertragen kan, und so viel gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

Laß mich aber meinen geschäften wohl vorstehen, und gieb mir lust zu meiner arbeit, verstand zu der sache, glück zu den anschlägen, geschicklichkeit in allen dingen, und laß mich, so viel möglich, bey allen menschen beliebt werden.

Wenn (weil) du mir auch, mein GDir! einen treuen ehgatten beschere hast, so mache mir bey demselben die ehe friedlich, das bette gesegnet, die kinderzucht erfreulich, und das ganze leben vergnügt.

Segne, HErr! mein vermögen, mein einkommen, und also laß, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf, meinen mund zu sättigen, meinen leib zu kleiden, die meinigen zu versorgen, mich in der noth zu retten, meinem nächsten zu dienen, den armen zu helfen, und deine ehre zu befördern.

Und weil niemand in der welt sich allein helfen kan, so verleihe mir auch, o Vater! gunst bey den menschen, gnade bey meiner

obrigkeit, und liebe bey allen, damit es mir niemals mangle an treuen freunden, an guten gönnern, an mächtigen förderern, sondern ich allezeit haben möge rath, wenn ich rath bedarf, hülfe, wenn ich hülfe bedarf, schutz, wenn ich schutz bedarf.

Es wird mir am creuze wohl nicht fehlen, weil ich lebe; aber gieb mir nur, mein Gott, gedult, wenn trübsal da ist, demuth, wenn ich verachtet werde, sanftmuth, wenn ich beleidiget werde, zufriedenheit, wenn ich schaden leide.

Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin, befriedige mich, wenn ich unruhig bin, tröste mich, wenn ich erschrocken bin, stärke mich, wenn ich schwach bin, erfreue mich, wenn ich traurig bin, hilf mir wieder wenn ich geirret habe, und wenn etwas nicht zu ändern ist so gieb, daß ich mich alles unnützen kummers entschlage.

Zuletzt, du treuer Gott, sey mein arzt in der krankheit, lindere meine schmerzen segne die mittel die ich brauche, wenn es gut ist, so hilf mir. Soll es aber nicht seyn, so beschere mir doch nach deinem heiligen willen, nur fein bald und bey guter vernunft, ein seliges ende.

Die fürbitte für alle menschen.

Ach! siehe, ich habe mich unterwunden zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich erde und asche bin. 1 B. Mos. 18. 27.

Gott, der du bist vormals gnädig gewesen deinem lande, nimm jeztund an die bitte meines mundes, und laß auch andere fromme Christen u. alle menschen meines gebets genießen.

Erhalte, schütze, regiere, führe und mehre, lieber Vater! den kleinen haufen deiner christlichen kirche, und bewahre unsere cansel für falscher lehre, unsere gemeine für spaltung, unsere versammlung für argerniß und unsere lehre für verfolgung.

Steuere den feinden unsers glaubens, wehre den türken, kämpfe alle ketzereyen, und laß die ehre deines heiligen namens in der welt immer je mehr und mehr ausgebreitet werden.

Erleuchte die irrenden, bekehre die gottlosen, schone der sündler, vergieb den bußfertigen, und bringe um die losen verächter.

Hilf, mein Gott, daß unsere lehrer und prediger allezeit seyn mögen geschickt im predigen, rein im lehren, deutlich im erklären, eifrig im vermahnen, muthig im strafen, gestreich im trösten, nützlich im erbauen, treu im amt, heilig im wandel, einig im leben, verträglich in allem.

Segne auch ihre arbeit, und hilf, daß sie ihr amt nicht mit seuffzen führen dürfen; sondern gieb mir und allen andern ihren kirch - kindern und zuhörern andächtige ohren, erleuchtete augen, gehorsame sinnen, bußfertige

tige herzen, wohlthätige hände, damit also überall und auch bey uns dein nahme gehelliget, deine kirche gebessert, und dein reich vermehret werde.

Hernach so beschütze auch, du starker, allmächtiger Gott! unser regiment und gemeines wesen, und gieb allen Königen, Königen, Fürsten und Herren, Regenten und Raths Männern, von Davids gottseligkeit, von Salomons weisheit, von Simsons vergesslichkeit.

Laß sie sehn treu-gefinnet für die gemeine wohlfahrt, bestimmet uns deine kirche, gnädig gegen die unterthanen, verträglich mit ihren nachbarn, siegreich wider deine und ihre feinde.

Pflanze in die herzen aller gewaltigen gedanken des friedens, hilf, daß die elenden auch nach Gott fragen, gieb allen rathen heilsame anschläge, verleihe allen richtern die gerechtigkeit, und allen beamten die barmherzigkeit.

Auf daß bey uns und überall das böse gestraft, das gute belohnet, dem übel gesteuert, was löblich ist, erhalten, und ein jeder weder in seinem amte treu erfunden werde.

O treuer Gott! regiere alle unterthanen, daß sie ihre obrigkeit lieben, ihre herrschaft ehren, den gesetzen folgen, und wenn es nöthig ist, gut und blut für dein wort aufsetzen mögen.

Ja, erhalte unser ganzes va-

terland in gutem flor, mehre seine einwohner, segne seinen handtadel, fördere seine handtierung, segne den ackerbau, beschere dienlich wetter, und gieb zu allen dingen dein gedeyen.

Hingegen so behüte deine ganze christenheit für pestilenz und ansteckenden seuchen, für unzeitigkeit, unruhe, krieg und streit: oder, so wir ja mit unsern sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine gerechten nicht gar in der noth unkommen, sondern erhalte uns in der pest, schütze uns in der theurung, beschütze uns im kriege, segne die gerechten waffen, und gieb uns bald wieder den lieben frieden.

Benedeye endlich auch den haustand, und verleihe allen hausvatern und hausmüttern friede in ihrer ehe, glück in ihrer nahrung, und freude an ihren kindern.

Den kindern selber gieb guten gehorsam, willige folge, kindliche furcht, rechtschaffene demuth, schuldlige ehrerbietigkeit, bergliche dankbarkeit, und laß den segen ihrer eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

Beschere allen herren und frauen gute dienstboten, allem gesinde aber verleihe gesunde gliedmassen, wachsame augen, gehorsame ohren, willfährige herzen, verschwiegene lippen, treue hände, und eine seele, die sich vergnügen läßt.

In summa: laß dir alle men-

ſchen befohlen ſeyn und gieb ein-
nem jedweden, was er bedarf.
Erhöre die betenden, ernähre
die armen, ſpeiſe die hungrigen,
träncke die durſtigen, kleide die
nackenden, begleite die reiſenden,
ſchütze die verſagten, erlöſe die
gefangenen, tröſte die betrübten,
warte der francken, heile die
preſthaften, behüte die geſun-
den, bewahre die ſchwängern,
entbinde die gebährenden, nähre
die ſäugenden, pflege der kinder,
führe die jugend, frage die alten,
hilf den unmündigen, verſorge
die waifen, vertheidige die witt-
wen, heilige die eheloſen, ſtärke
die ſchwachen, errette die ange-
ſochtenen, mache für die ſchla-
fenden, erbarme dich der ſter-
benden, und beweiſe deine wun-
der an allen orten.

Zulezt aber laß dir, lieber
GOTT! abſonderlich befohlen
ſeyn meine angehörige, ſie mö-
gen ſeyn, wer und wo ſie wollen,
behüte ſie vor allem übel, gieb
ihnen alles gute, und regiſtre ſie
mit deinem heiligen Geiſte!
Segne meine wohlthäter, behü-
te meine freunde, vergieb mei-
nen feinden, verzeihe meinen
verſolgern, bekehre meine läſte-
rer, erleuchte meine mißgünner,
und bringe uns endlich alle mit
einander zuſammen in das ewi-
ge leben, Amen.

Dankſagung für alles
was wir haben.

Lobe den HERRN, meine

ſeele! und was in mir iſt ſei-
nen heiligen nahmen. Lobe
den HERRN, meine ſeele! und
vergiß nicht, was er dir gu-
tes gethan hat. Ps. 103, 1.

Du ewiger, ſtärker, gewal-
tiger GOTT! wie un-
forſchlich iſt deine weiſheit, wie
groß iſt deine gnade, wie unen-
dlich deine liebe, wie überſchweng-
lich deine güt, wie unergründ-
lich deine barmherzigkeit, wie
trefflich deine langmuth, wie
herrlich deine gerechtigkeit, wie
lauter deine wahrheit, und wie
unbegreiflich deine allmacht, die
du an mir bewieſen haſt!

Ja, HERR, ich erkenne meine
niedrigkeit und deine hochheit,
meine nichtigkeit und deine vor-
trefflichkeit, meine unwürdigkeit
und deine majeſtät.

Ich bin nichts, und du biſt al-
les: ich bin elend, u. du biſt barm-
herzig: ich bin unvernünftig, und
du biſt weiſe: ich bin ein ſünder,
und du biſt gnädig: ich bin unge-
horſam, und du biſt geduldig: ich
bin arm, und du biſt freigebig:
ich bin ſchwach, und du biſt ſtark,
ach! ich bin zu geringe aller wohl-
that, die du an mir gethan haſt.

Wunderlich ſind deine Werke,
ſchrecklich ſind deine dräun-
gen, mächtig ſind deine ſtrafen,
gnädig ſind deine züchtigungen,
wahrhaftig ſind deine verbess-
rungen, treu ſind deine zuſagen,
und deine liebe iſt über alles:
denn ſie iſt höher, als der him-
mel.

mel, breiter, als die erde, tiefer, als das meer.

O Gott! ich bin deine creatur, und du mein Schöpfer, ich bin dein kind, und du mein Vater, ich dein knecht, (deine magd,) und du mein HErr, ich bin dein schuldner, und du mein wohlthäter: denn von dir hab ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

Darum so sey nun gelobet mein himmlischer Vater! daß du diese ganze welt dem menschen zu liebe aus nichts gebauer, daß du mich selbst erschaffen, da ich nichts war, daß du mich zu deinem ebenbilde gemacht, daß du mir einen gesunden leib und eine vernünftige seele gegeben, und daß du mich in dem schooß deiner kirchen von christlichen und ehrlichen eltern so wunderbarlich auf diese welt hast lassen geboren werden.

Seh auch ewig gepleesen, lieber Vater! daß, als das ganze menschliche geschlecht verlohren war, du dich meiner und aller menschen erbarmet, der gefallen dich angenommen, deinen sohn uns geschencket, den himmel wieder aufgeschlossen, und diesen gnädigen willen der ganzen welt hast ankündigen lassen.

Habe danck allerhöchste, allerfreundlichster, allerliebste, allermildester, allerbesten Jesu! habe danck für deine liebe und treue, für deine menschenwerdung und geburt, für deine

lehre und thaten, für deine angst und noth, für deinen hohn und spott, für deine strömen und wunden, für dein leiden und sterben, für dein creuz und tod, für deine auferstehung und himmelfahrt.

Ach! wie erfreulich ist dein evangelium, wie tröstlich sind deine zusagungen, wie theuer deine erlösung, wie heilsam sind deine wunden, wie kräftig dein blut!

Darum, so sage ich noch einmal: habe danck, daß du den rath deines himmlischen Vaters mir offenbahret, daß du mich mit Gott versöhnet, daß du mich aus der hölle erlöset, daß du mich in der taufe angenommen, und daß du mich noch in dem heiligen abendmahl speisest mit deinem leibe, und traucest mit deinem blute.

Gott heiliger Geist, werther tröster in aller noth! dich bete ich an, dich lobe ich, dich preise ich, dir dancke ich.

Von dir habe ich alles gute, was ich gedенke, rede und thue, von dir krieg ich beyde das wolten und das vollbringen, und du allein machst mich geschickt zum ewigen leben.

Du rufest mir, ehe ich es thue, du wartest, bis ich es thue, und du stärkest mich, wenn ich es thue.

Sehr milde sind deine gaben, sehr reich ist dein trost, sehr erfreulich ist deine güte, sehr kräftig ist deine gemeinschaft.

Demnach ſo ſey gelobet in alle unendliche ewigkeit, daß du mich armen verderbten menschen aus meinem elend geriffen, durch das wort des ewangelii berufen, durch das bad der heiligen taufe wiedergeboren, meine unwiſſende ſeele erleuchtet, mein un-reines hertz gebeyliget, meine verlorne kräfte erneuert, und mich also zu einem neuen menschen, zu einem getauften Chriſten, zu einem gliedmaſſe deiner kirche, zu einem kinde Gottes, und zu einem erben des ewigen lebens gemacht haſt.

O du heilige, hochgelobte Dreyeinigkeit! wir loben alle mit einander deine unendliche güt; und danken dir für alles, daß du uns an leib u. ſeel gutes gethan haſt: daß du biſher unfere kirche bey reiner lehre, unfere ſchule in guten ſlor, unfere regierung in friede und ruh und alle ſtände in gutem wohlergehen erhalten.

Gingegen, daß du auch unſer vaterland vor krieg und blut-vergieſſen, vor unfriede, haß und ſtreit, vor theurung und hungersnoth, vor peſtilenz und ansteckenden ſeuchen, und ſonſt vor allerley übel behütet haſt.

Deine treue, o Gott! macht es, daß wir noch ſind: denn du läſſeſt deine ſonne alle morgen aufgehen über uns, und giebeſt uns früh-regen und ſpat-regen, du ſeaneſt das land, daß es ſein gewächs giebet, und läſſeſt nicht

aufhören ſaat und erndte, ſondern beſchereſt uns noch immer unſer täglich brod.

Ach mein Gott! wie viel bin ich dir ſchuldig! du haſt mich von meiner jugend an, biß auf gegenwärtigen tag recht mächtiglich erhalten, recht väterlich verſorget, recht vnderlich geführt, von mancher ſünde abgehalten, vor manchem unglück behütet, von mancher gefahr erlöſet, in mancher widerwärtigkeit erhalten, in manchem kummer getröſtet, in mancher angst beſchützt, aus mancher noth errettet, und mich in allerley anliegen geholfen.

Wenn ich bin krank geweſen, ſo haſt du mich wieder laſſen geſund werden, wenn ich geirret habe, haſt du mich wieder zurechte geholfen, wenn ich geſündigt habe, haſt du gedult mit mir getragen, wenn ich frech geworden, haſt du mich gezüchtigt, wenn ich buſſe gethan habe, haſt du mich vergeben, wenn ich gebetet habe, haſt du mich erhört, wenn ich etwas vor genommen, haſt du mich geſegnet, und wenn mich andere gehindert haben, haſt du mich doch fort geholfen.

In der kindheit haſt du ſchon für mich geſorget, in der jugend haſt du mich regieret, und in dem alter wiſt du dich meiner auch annehmen.

Durch deine hülf habe ich